

# Protokoll der 33. Generalversammlung vom Freitag, den 22. März 2019 im Alterswohnheim St. Martin, Muri

**Anwesend:** 19 Personen, davon 4 Vorstandsmitglieder

**Entschuldigt:** Martin und Ursi Tschumper, Rottenschwil; Paula Studer Weiss, Muri, Paula Guthapfel, Muri, Gemeinderat Muri

**Gast:** Thomas Kreienbühl, Ökobüro Ecqua

Nach wie vor ist der Verein ohne Präsident und wird vom Vorstand als Team geführt.

Johanne von Hirschheydt begrüsst die Anwesenden und heisst sie im Namen des Vorstandes zur heutigen Jahresversammlung herzlich willkommen.

## **Traktanden:**

1. Protokoll der 32. GV vom März 2018 (auf namu.ch einsehbar)
2. Jahresbericht 2018
3. Jahresrechnung 2018
4. Revisionsbericht (auf namu.ch einsehbar)
5. Budget 2019 (auf namu.ch einsehbar)
6. Mitgliederbeiträge 2020
7. Jahresprogramm 2019 (beiliegend)
8. 34. Generalversammlung
9. Verschiedenes

## **1. Protokoll der 32. NAMU-GV vom 23. März 2018**

Das Protokoll der letztjährigen Generalversammlung wird einstimmig genehmigt.

## **2. Jahresbericht 2018**

Anhand von Fotos hält Aktuarin Barbara Ehrensperger Rückschau auf die Veranstaltungen des vergangenen Vereinsjahres:  
**FR, 4. Mai: Nachts auf Amphibienpirsch** Auf dieser Exkursion der „Stiftung Reusstal“ zu später Stunde gab Niklaus Peyer, Biologe und Mitarbeiter im Zieglerhaus Rottenschwil, Einblicke ins Nachtleben von Fröschen, Kröten und Molchen.

**SA, 26. Mai: Dem Murimoos hinter Hecken und Büsche blicken** Matthias Zehnder, landwirtschaftlicher Betriebsleiter, nahm die zahlreich erschienenen Interessierten mit auf einen Morgenrundgang durch Kultur- und Naturschutzflächen im Murimoos und erläuterte die Zusammenhänge zwischen moderner Landwirtschaft und ökologischen Ausgleichsflächen.

**FR, 8. Juni: Neophytenbekämpfung** Dem Aufruf zum Arbeitseinsatz leisteten nur ein paar wenige Personen Folge und rodeten bei schwülheissen Temperaturen Drüsiges Springkraut auf einer Rodungsfläche im „Usserholz“, Muri.

**SA, 18. August: Reptilien hautnah** Niklaus Peyer, Biologe und Mitarbeiter im Zieglerhaus Rottenschwil entführte die grossen und kleinen Teilnehmer dieser Familienexkursion der „Stiftung Reusstal“ ins Reich von Ringelnatter, Blindschleiche, Zaun- und Mooreidechse.

**DO, 13. September: Naturnahe Gestaltung in Privatgärten** Erfreulich war der Publikumsaufmarsch an diesem Vortrag von Kathrin Ruprecht, Projektleiterin Naturförderung und Martin Bolliger, Natur- und Artenfachmann, beide Naturama Aarau, der auch Einblicke in laufende Projekte von „Natur findet Stadt“ vermittelte.

**SA, 20. Oktober: Zupacken, bitte!** Einmal mehr konnte dieser Pflegeeinsatz in der „Steirüti“ bei guter Witterung und unter Mithilfe von zahlreichen Freiwilligen erfolgreich durchgeführt werden.

**FR, 16. November: Werken für die Natur** Auch in diesem Jahr bot der NAMU wiederum Erwachsenen und Kindern die Möglichkeit, unter kundiger Anleitung gemeinsam Futterhäuser für Wildvögel zu bauen.

**FR, 22. Februar 2019: Winternacht im Wald** Diese Exkursion lockte zahlreiche Interessierte an, die unter Führung von Adrienne Frei, Forstingenieurin aus Zürich, zu ungewohnter Zeit auf Entdeckungstour durch den Murianer Wald gehen wollten.

**Weitere Aktivitäten:** Auch in diesem Jahr wurden von den Vorstandsmitgliedern, häufig unterstützt von ihren Partnern, wieder zahlreiche Arbeitsstunden für die Pflege des Egger Weiher in Muri, die Bekämpfung invasiver Neophyten an der Bünz, die Betreuung der Dohlenkolonie Alte Kirche Boswil und die Reinigung der Nistkästen in den Murianer Wäldern aufgewendet. Im Rahmen des laufenden Projekts zur Förderung von Turmfalken und Schleiereulen der Landschaftskommission der Repla Oberes Freiamt konnten im Vereinsgebiet erneut Nisthilfen vermittelt werden.

Als besonderes Highlight durfte im Frühling die neue Informationstafel am Egger Weiher gesetzt und eingeweiht werden.

### **3. Jahresrechnung 2018**

Die von Kassierin Birgit Stauffer vorgelegte und erläuterte Rechnung 2018 schliesst mit einem Gewinn von Fr. 898.14 ab. Das Vermögen per 31. 12. 2018 beläuft sich somit auf Fr. 13'272.50

### **4. Revisionsbericht**

Die Rechnung 2018 wurde von den Revisoren Martin Tschumper und Walter Ehrensperger geprüft und die Arbeit der Kassierin verdankt. Auf Antrag der Revisoren wird die Jahresrechnung von der Versammlung genehmigt.

### **5. Budget 2019**

Das ausgeglichene Budget wird von der Versammlung ebenfalls gutgeheissen.

### **6. Mitgliederbeiträge 2020**

Aufgrund der gestiegenen Abgaben an die Dachorganisation BirdLife und des positiven Ergebnisses einer Konsultativabstimmung an der GV 2018 beantragt der Vorstand nun folgende Beitragserhöhungen:

- Aktiv von Fr. 30.- auf Fr. 40.-
- Kollektiv von Fr. 60.- auf Fr. 70.-

Die Versammlung stimmt dem Antrag einstimmig zu.

### **8. Jahresprogramm 2019**

Der Vorstand ist stets bemüht, seinen Mitgliedern - und solchen, die es werden möchten - ein möglichst abwechslungsreiches Programm, das unterschiedliche Interessen berücksichtigt, zu präsentieren. In Zusammenarbeit mit der „Stiftung Reusstal“ konnte erneut ein Jahresprogramm gestaltet werden, welches spannende Exkursionen und Anlässe enthält, die hoffentlich Naturliebhaber jeglichen Alters ansprechen werden.

### **9. 34. Generalversammlung 2020**

Diese wird am FR, 20. März stattfinden.

### **10. Verschiedenes**

Da niemand aus dem Publikum das Wort verlangt, machen Vorstandsmitglieder auf folgende Anliegen aufmerksam:

- Der Vorstand beabsichtigt, die Gemeinde Muri zum Projektbeitritt „Natur findet Stadt“ des Naturama Aarau zu bewegen.
- Es wird auf die Wichtigkeit der Kampagne „Mission B“ des Schweizer Radios und Fernsehens zur Gewinnung möglichst vieler neuer biodiverser Flächen hingewiesen und dazu aufgerufen, sich daran zu beteiligen, denn jeder Quadratmeter zählt!
- Der Vorstand muss, um seinen Aufgaben gewachsen zu sein, unter allen Umständen eine Ergänzung erfahren: Personen, die gewillt sind, über längere Zeit im Vorstand mitzuarbeiten, werden ganz dringend gesucht...

Nach diesen Aufrufen kann Johanne v. Hirschheydt den geschäftlichen Teil des Abends abschliessen.

---

Im zweiten, öffentlichen Teil des Abends hält Thomas Kreienbühl vom Ökobüro Ecqua einen Vortrag zum Thema

## **Edel-, Dohlen-,Steinkrebs und Co.**

Den einheimischen Krebsen geht es nicht besonders gut. Dies mussten auch Vorstandsmitglieder, welche sich am Krebs-Monitoring in unserem Vereinsgebiet beteiligten, erfahren: Die Ergebnisse der Zählungen waren nicht gerade ermutigend! Zum einen haben die heimlich lebenden Tiere hohe Ansprüche an ihren Lebensraum und reagieren empfindlich auf jede Art von Störung, besonders aber auf Gewässerverschmutzungen, z. B. durch auslaufende Gülle und Pestizide. Zum andern aber bedrohen eindringende fremde Krebsarten die einheimischen Populationen: Der Galizierkrebs gelangte aus der Türkei in die Schweiz, Kamber-, Signal- und Roter Sumpfkrebs stammen ursprünglich aus Amerika. Leider sind die fremden Arten dank ihrer grösseren Fruchtbarkeit, Aggressivität und Widerstandsfähigkeit den einheimischen Arten überlegen und verdrängen diese zunehmend aus ganzen Gewässersystemen. Einen zusätzlichen Konkurrenzvorteil haben die amerikanischen Krebse aus Übersee auch noch mitgebracht, nämlich die Krebspest. Dadurch kommt es zu einer seuchenartigen Erkrankung der einheimischen Krebse und betroffene Bestände werden meist vollständig ausgelöscht, den amerikanischen schadet sie dagegen kaum...

Im Aargau konnte bis heute eine Ausbreitung problematischer Arten in weitere Gewässereinzugsgebiete zwar verhindert, eine Beseitigung der fremden Krebsbestände aber mit verschiedenen getroffenen Massnahmen bisher nicht erreicht werden. Die Erhaltung der einheimischen Krebse ist nur durch gute Zusammenarbeit zwischen Bund, Kantonen, Fachstellen und Naturinteressierten zu bewerkstelligen!

Die Aktuarin: B. Ehrensperger